

Bericht des Bezirksjugendleiters

1. Das Wichtigste gleich vorne weg: Nach wie vor erfreut sich die Schachjugend Oberpfalz (SJO) als Unterorganisation des SVO über eine harmonisch zusammenarbeitende Vorstandschaft mit vielen engagierten Helfern, wobei besonders die Kontinuität in der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder hervorzuheben ist.

Offensichtlich existiert auch das Wort „Protest“ weiterhin nicht in der SJO, was auch im Gegensatz zu den übergeordneten Verbänden steht. Ich hoffe, dass es dabei auch in Zukunft bleibt.

Leider kam es in der abgelaufenen Saison 2005/06 in den Mannschaftswettbewerben zu deutlich mehr kampflosen Ergebnissen als in den Vorjahren. Zudem trat eine Mannschaft gänzlich vom Spielbetrieb zurück. Ich hoffe und bin dabei zuversichtlich, dass dies kein beginnender negativer Trend ist. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in den Mannschaftswettbewerben ist nach wie vor vorbildlich, was ausschließlich an der hervorragenden Arbeit von Stephan Gießmann liegt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich insbesondere für die Mitarbeit von Stephan Gießmann, Josef Kufner, Dr. Andreas Zinkl, Siegfried Klimpel, Manfred Oppel, Holger Werner, Carolin Blodig, Rudolf Schicker, Roman Völkl und Ralf Käck bedanken. Ohne die genannten Personen wäre der reibungslose Saisonablauf, um den wir von so manch anderen Bezirksverband und übergeordneten Verbänden beneidet werden, nicht möglich.

Sehr herzlich möchte ich mich auch bei Manfred Fischer bedanken, der auf seiner hervorragenden Homepage eine „Jugendecke des SVO“ eingerichtet hat und dort die Ergebnisse unseres Spielbetriebs, Turniereinladungen etc. veröffentlicht, was von vielen Schachinteressierten, auch außerhalb der Oberpfalz, gerne verfolgt wird.

Natürlich wurden Vertreter der SJO zu den diversen Sitzungen der Verbände entsandt. So besuchte Josef Kufner die Tagung des Bezirksjugendausschusses des BLSV. An der Jahreshauptversammlung der BSJ am 13.05.2006 haben Stephan Gießmann, Carolin Blodig, Ralf Käck und ich teilgenommen.

Bei dieser BSJ-Versammlung gab es folgende erwähnenswerte Änderungen:

- Einführung einer U14–MM ab der Saison 2006/07 nach dem Modus der U16–MM (Zwischenrunde und Endrunde) (Grund: Einführung einer Deutschen U14–MM ab 2007/08)
- Anhebung der Mannschaftsstärke in der Jugend-Bayernliga auf 6er-Teams ab der Saison 2006/07 (einschließlich etwaiger Aufstiegsspiele zur Jugend-Bayernliga)

Weitere Themen waren u.a. die Mitgliederentwicklung, wobei die SJO erfreulicher Weise eine deutliche Zunahme bei den Mitgliederzahlen verzeichnen kann, und die diesjährige Radtour der DSJ von München nach Dresden anlässlich der Schacholympiade 2008. Hierbei werden die Teilnehmer am 01.08.2006 Station in Kelheim machen.

Zudem ist bemerkenswert, dass die Bayerischen Jugendeinzelmeisterschaften der Jungs vom 17. bis 21. April 2006 wiederum in der Jugendherberge Regensburg ausgetragen wurden. Veranstalter war dieses Mal die Schachjugend Mittelfranken. Dies zeigt, dass sich die BSJ offensichtlich in der Oberpfalz wohl fühlt.

Nach der grandiosen und einmaligen Erfolgssaison 2004/05 mussten wir in dieser Spielzeit deutlich kleinere Brötchen backen. Besonders in den Einzelwettbewerben verläuft die Saison 2005/06 deutlich schlechter als in vorangegangenen Jahren, ohne dass sich dabei die SJO in einer Krise befinden würde.

- Bemerkenswert: ⇒ deutliche Zunahme bei den Mitgliederzahlen, hervorgerufen insbesondere auch durch die Neu- und Wiedergründung von Vereinen bzw. Jugendabteilungen
- ⇒ nach wie vor die überregionalen (Mannschafts-) Erfolge der SJO

- Sorgenkinder: ⇒ die immer noch schwache Jugendarbeit im Stadtgebiet von Regensburg, aber auch im Norden der Oberpfalz

2. Spielbetrieb der SJO

a) Allgemein:

Es wurden alle überregional üblichen Wettbewerbe durchgeführt, was nicht für alle Bezirke gilt. Zur breiten Förderung des Jugendschachs entwickelte die SJO in den vergangenen Jahren weitere Aktivitäten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich hierbei nach wie vor der jetzt im zehnten Jahr durchgeführte OSJ-Cup mit durchwegs hohen Teilnehmerzahlen (Rekord: 123 Jugendliche in Lappersdorf 2004).

Zu einem absoluten Höhepunkt haben sich unsere jährlichen Trainingslager entwickelt. Dieses Jahr machen wir vom 14. – 16.07.2006 Station im Schullandheim Riedenburg.

b) Einzelmeisterschaften der SJO im Detail:

Auf die Mannschaftsmeisterschaften wird Stephan Gießmann noch etwas näher eingehen.

1) Oberpfalzmeisterschaften 2006 der AK U14 – U18:

- ⇒ ausgetragen vom 02. – 05.01.2006 in der Stützelvilla in Windischeschenbach
- ⇒ insgesamt 63 Teilnehmer, damit nochmals ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr
- ⇒ Teilnehmerfeld war wie in den Vorjahren einfach zusammenstellbar
- ⇒ Integration der Mädchen bei den Jungs inzwischen kein Thema mehr

2) Oberpfalzmeisterschaften 2006 der AKs U10 und U12:

- ⇒ ausgetragen am 11.02.2006 in Amberg
- ⇒ mit 17 (AK U12) bzw. 17 (AK U10) Spieler(innen) leider nochmals ein Rückgang der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr, allerdings noch zufriedenstellend

3) Schnellschachmeisterschaft 2006:

- ⇒ ausgetragen ebenfalls am 11.02.2006 in Amberg
- ⇒ mit 10 Spieler(inne)n absoluter und hoffentlich einmaliger Negativrekord
- ⇒ einige Bezirke spielen diese Meisterschaft allerdings nicht einmal aus

4) Blitzmeisterschaft 2006:

- ⇒ ausgetragen am 21.01.2006 in Kötzing
- ⇒ Teilnehmerzahl mit 46 Startern auf niedrigem Niveau stabilisiert, obwohl Qualifikationsturnier für Bayerische Blitzmeisterschaften
- ⇒ allerdings finden Bayerische Meisterschaften am Wochenende unseres „Schachcamps“ statt, vielleicht auch daher die geringe Teilnehmerzahl; zudem Häufung von Turnieren

5) OSJ-Cup 2005/06:

- ⇒ Schnellschach-Turnierserie der SJO in der zehnten Saison
- ⇒ 5 Turniere (Wegfall der Kreismeisterschaften)
- ⇒ Qualifikationsturniere für OJEM
- ⇒ in dieser Saison bisher drei Turniere: Laaber (erstmalig), Nittenau und Hainsacker
 - ⇒ heute Nachmittag 4. OSJ-Cup hier in Lappersdorf
 - ⇒ Abschluss im Rahmen der JuBi-Maßnahme am 15.07.2006 im SLH Riedenburg
- ⇒ erfreulich: inzwischen stabil hohe Beteiligung mit meistens mehr als 100 Teilnehmern
- ⇒ Ziel, gerade junge Spieler an Turniere heranzuführen, wird bestens erfüllt, da vor allem in den AK U14 und jünger (Zielgruppen des OSJ-Cups) der OSJ-Cup gut angenommen wird

3. Überregionale Erfolge

a) Einzelwettbewerbe:

1) Bayerische Einzelmeisterschaften 2006:

- ⇒ nach drei bayerischen Titeln im Vorjahr dieses Mal nur wenige vordere Platzierungen

2) Deutsche Einzelmeisterschaften 2005:

- ⇒ unsere vier Teilnehmer (Nathanael Poysti, Jürgen Gegenfurtner, Max Eibl und Julian März) erzielten durchwegs respektable Leistungen
- ⇒ dieses Jahr erstmals seit langem keine Teilnehmer der SJO an der DJEM

3) Teilnahme von Jugendlichen der SJO auch an den bayerischen Blitz- und Schnellschach-Einzelmeisterschaften mit z.T. beachtlichen Platzierungen

4) RAPID-Turniere der BSJ:

- ⇒ Aufgrund der Abwertung der Turniere durch die BSJ hat das Interesse insbesondere durch die Vereine der SJO in den vergangenen Jahren stark nachgelassen

5) Förder-Kader der BSJ:

- ⇒ derzeit ist die SJO im Vergleich zu den Vorjahren nicht in allen D-Kadern vertreten
- ⇒ zwei Jugendliche sind neu in den BSJ-Kader aufgenommen worden, ohne Einfluss der SJO
- ⇒ weitere Talente wurden und werden für TaSi-Lehrgänge der BSJ vorgeschlagen
- ⇒ nicht nur nach meiner Ansicht ist BSJ-Kader nicht so wichtig
- ⇒ BSJ-Kader wird in Zukunft verkleinert

b) Mannschaftswettbewerbe:

- ⇒ hinsichtlich der Erfolge in den Mannschaftswettbewerben sehr gute Saison
 - ⇒ in der Jugendbayernliga wurde der SC Windischeschenbach Fünfter
 - ⇒ der SK Kelheim belegte den ausgezeichneten dritten Platz in der LL Nord mit berechtigten Aufstieghoffnungen in die Bayernliga, die SpVgg Hainsacker muss die LL Nord wieder verlassen
 - ⇒ in der U16 wurde der SK Kelheim in 2005 bayerischer Vizemeister und durfte somit Ende 2005 an der deutschen Meisterschaft teilnehmen; dabei guten 10. Platz erzielt
 - ⇒ in der U12 kam der TSV Kareth-Lappersdorf in 2005 auf den hervorragenden dritten Rang in Bayern; die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft nur äußerst knapp verpasst
 - ⇒ in 2006 steht der SK Kelheim in der U16 und in der U12 unter den besten acht Teams und in der U12 zusätzlich der TSV Kareth-Lappersdorf unter den besten acht Mannschaften in Bayern

c) Schulschach

- ⇒ Erstaunlich: Der kleine Bezirk Oberpfalz hatte im Schuljahr 2005/06 mit 65 Mannschaften wieder die meisten Teilnehmer an den Schulschachmeisterschaften auf Bezirksebene. Dies ist besonders auch auf das Engagement unseres Schulschachreferenten Günter Jehl zurückzuführen.
- ⇒ in 2006 zwei Titel bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften (Albrecht-Altendorfer-Gymnasium Regensburg in der WK I und Donaugymnasium Kelheim in der WK II); dazu gleich serienweise weitere gute bis sehr gute Plazierungen
- ⇒ bei der Deutschen Schulschachmeisterschaft 2006 in der WK II belegte das Donaugymnasium Kelheim den guten 10. Platz (die WK I wird auf deutscher Ebene nicht mehr ausgetragen)
- ⇒ dank Kelheim (beim Schulschach in Niederbayern angesiedelt) hatte die SJO in 2006 die meisten Mannschaften bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften am Start

Zusammengefasst: Nach der mit Abstand erfolgreichsten Saison 2004/05 ein klarer Einbruch in dieser Saison, aber beileibe keine Krise!

4. Jugendliche der SJO bei Turnieren im Erwachsenen-Bereich:

- ⇒ Turniere des SVO wären ohne die Teilnahme von Jugendlichen nicht mehr denkbar
- ⇒ erinnert sei an die dominierende Rolle der Jugendlichen bei der OSEM in der MIII
- ⇒ gute Rolle auch bei etlichen überregionalen und sogar internationalen Turnieren

Durch die vielen Turniere besteht aber die Gefahr der Überbeanspruchung!

5. Kritischer Ausblick – Mitgliederentwicklung

Besonders in den Einzelwettbewerben muss die SJO wohl auf eine der bisher schwächsten Spielzeiten zurückblicken. Dagegen braucht sich die SJO, wie dargestellt, nach wie vor über mangelnden Betreuer Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Allerdings wäre es schön, wenn sich weitere Mitstreiter für die Vorstandschaft der SJO finden würden, um die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen zu können, zumal aufgrund der allgemein zunehmenden beruflichen Belastung immer weniger Freizeit für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung steht.

Darüber hinaus hat sich die Qualität der Turnierveranstaltungen durch die SJO höheren Orts herumgesprochen. So werden die Bayerischen Einzelmeisterschaften der Jungs nach 2005 und 2006 auch 2007 in der Jugendherberge Regensburg durchgeführt werden. Ausrichter wird dann die Schwäbische Schachjugend sein.

Hinsichtlich der Mitgliederzahlen im Jugendbereich hat sich der positive Trend der vergangenen drei Jahre erfreulicherweise sogar nochmals verstärkt. Die genauen Zahlen können der ausgeteilten Übersicht entnommen werden. Allerdings könnte sich insbesondere in der Stadt Regensburg und in der nördlichen Oberpfalz mehr tun. Von den sechs Regensburger Stadtvereinen betreibt wohl nur die Regensburger Turnerschaft Jugendarbeit. Alleine in Kelheim sind mehr als doppelt so viele Jugendliche gemeldet als in allen Regensburger Stadtvereinen. An dieser Stelle sollen aber auch der SV Nittendorf und der ASV Burglengenfeld positiv erwähnt werden, die bewiesen, dass man bei Neugründung eines Vereins sofort gute Jugendarbeit leisten kann.

Ich kann deshalb nur immer wieder an alle Vereinsvorsitzende appellieren: Betreibt Jugendarbeit! Ich denke, über die sozialen Aspekte von Jugendarbeit brauche ich mich an dieser Stelle nicht näher zu äußern. Diese dürften allgemein bekannt sein. Aber wer keine Jugendarbeit leistet, weiß gar nicht, was ihm im Vereinsleben fehlt und außerdem wird dadurch oftmals ein funktionierendes Vereinsgefüge gestört.

Natürlich sind wir von Seiten der SJO gerne bereit, bei der Neu- bzw. Wiedergründung einer Jugendgruppe mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wie jedes Jahr möchte ich auch nochmals an die hervorragende Möglichkeit erinnern, Schach an Schulen (insbesondere Grundschulen) im Zusammenhang mit einer erfolgreichen Jugendarbeit im Verein zu verbinden. Hier wird allgemein noch viel zu wenig getan.

Die mehrmals geäußerte Befürchtung, dass die Bayerische Staatsregierung die Mittel für die Jugendarbeit, insbesondere die Zuschüsse für die Jugend-Bildungsmaßnahmen, überproportional kürzen will, ist nach den neuen Richtlinien doch nicht so hart gekommen. Dies ist vor allem für die Fortführung unseres jährlichen „Schachcamps“ von Bedeutung. Allerdings sind die formellen Anforderungen deutlich und m.E. überzogen verschärft worden. Die Sportförderung für Vereine wurde aber komplett neu geregelt, wobei die Höhe für die so genannte Mitgliedereinheit immer noch nicht bekannt ist.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass Änderungen in den Vereinen hinsichtlich der Ansprechpartner in der Jugendarbeit (neue Jugendleiter; Adresseänderungen, insbesondere Email-Adressen) unmittelbar an die Vorstandschaft der SJO weitergemeldet werden. Dafür bekommen alle Ansprechpartner als Service die Ergebnisse der jeweiligen Turniere per Mail zugesandt.

Stefan Simmerl, Bezirksjugendleiter

Windischeschenbach, 17.05.2006